

3. Gussstahlerzeugung.

Die vorzüglichen Rohmaterialien befähigten Steiermark in hervorragender Weise zur Erzeugung von Gussstahl, mit der sich gegenwärtig die Hütten Kapfenberg, Eibiswald, Mürzzuschlag und Rothenthurm bei Judenburg befassen, von denen die zu Kapfenberg und Eibiswald mit Siemensöfen, die anderen mit Schachtöfen älterer Art arbeiten und Rothenthurm nur Sensenstahl für eigenen Bedarf erzeugt.

Welchen Rang der steirische Gussstahl einnimmt, zeigt am besten die Thatsache, dass er grossentheils Ausfuhrsartikel geworden, und nicht nur in allen europäischen Ländern, sondern in Specialitäten selbst in England Eingang gefunden hat, ja mitunter selbst nach überseeischen Ländern (Indien, Amerika) abgesetzt wird.

Jedoch hat die Gussstahlfabrikation vorwiegend nur die Erzeugung von Qualitätsstählen verfolgt, während das Gebiet des Gussstahlgusses verhältnissmässig wenig an Ausdehnung gewonnen hat.

III. Technischer Stand, Lage und Zukunft der Steirischen Eisenindustrie.

Steiermark hat zwar die Neuerungen, welche zuträglich oder nothwendig waren, die Zukunft seiner Industrie zu sichern, nicht immer rasch aufgegriffen, und mancher Gewinn wurde hiedurch versäumt. Aber wie es seit alten Zeiten in manchen Richtungen eine hervorragende Stelle einnahm, hat es auch in neuerer Zeit einmal eingeführte Fortschritte glücklich weiter entwickelt, manche Betriebszweige zur höchsten Vollendung gebracht, wie einzelne Neuerungen geschaffen.

Sein Holzkohlen-Hochofenbetrieb verträgt jeden Vergleich und kann in Oekonomie, Productionsfähigkeit und Leitung vielfach als mustergiltig hingestellt werden. Es sei diesbezüglich insbesondere der neuen Anlagen des Baron Franz Mayr von Melnhof und der Alpinen Montangesellschaft zu Vordernberg, wie der schönen und rationellen Fürstlich Schwarzenberg'schen Anlage zu Trofaiach Erwähnung gethan, welche durchaus mit 65 bis 70 *kg* Holzkohle den Metercentner weissen Roheisens erzeugen, und von denen die zweite an 60 *t*, die beiden anderen 30 bis 40 *t* Tagesproduction erreichen.

Auch in der Herdfrischerei wurden in Ersparung an Brennstoff wie in Productionsfähigkeit aner kennenswerthe Fortschritte gemacht. Wenn auch auf diesem Gebiete Schweden die Führung behalten hat, so ist man ihm doch bei Erzeugung von Eisen in Production (bis 3 *t* per Tag) und Brennstoffaufwand (bis 0.5 *m*³ per 100 *kg* Erzeugung) nahegekommen,